

Erhalten d. 26^{ten} Mai, 1805. a. g. d. v.

No: 8.

No: 153.

Über die
Kunstkreulze, Bruchschwingen
und
Wende-Docken
in Hinsicht
auf ihren Zweck, ihre Anlage und Construction
nebst
einer kurzen vorläufigen Betrachtung über die
Maschinen und ihre Theile
von

Christian Carl Herisch

Quartal Trinitatis 1805.



17.6661/1

40

7

Wißt jellen esjält miru nun puerblichen
Wissens, deren Umgang die Ueberse-
hung über Gegenstände ihrer Wissens so
lehrsam ist, daß die ihnen vorgelegte Frage,
wie sie bey der Uebersehung die nun ihnen an-
zuwenden Maschinen zu Werk zu bringen mö-
gen, und wie mehrere Ueberseher die Ueberse-
hung zu machen so daß nicht nur die Ueberse-
hung selbst, die manig - oder viel - Um-
stände hat: Man muß alle so
haben, wie's die Sache selbst haben will.
Seylich wird diese Uebersehung dem manig,
oder gar nicht zu bewenden sein, der
nach gar keine Kenntniß von Maschinen,
Ueberseher hat; - sie wird ihm aber nicht
sein, und ihm die nicht Ueberseher ma-
chen. Allein läßt man sich, - ganzes
zu der Uebersehung mit solchen nützlichen
Männern, - und nicht nicht abzugeben,
so empfängt man die Ueberseher die Ueber-
sehung mit ihnen, obwohl zillend in
ihnen besondern Sprache, die Sinn ist

an Kundent, dessen sie sich nicht
selbst nicht augenblicklich bedürftig machen,
Man müßte, fragen sie, jedesmal sagt die
eigentlichen Zweck der Messinen, oder die,
nach sie mindere soll, gar nicht können,
Der Zweck der besten messinischen
Teil zur Darstellung jedes Zweckes ist
nur mit der Überzeugung möglich zu
werden, daß man mittelst seiner Abhilfe
zu besten erreichen kann. Dabei
aber müßte man die Kosten, Kaufmann
für jeden einzelnen Teil, sonst als für
die Spruz nie über die Kosten verlieren,
da ohne Kasse niemals zu bestanden zu
werden, sich indessen die nicht-pöbelhaften
besten, die Bedacht der guten Einrichtung
der Messinen und ihrer Zweckmäßigkeit
für Tugend gepfehle. Denn die mindere
die Zweckhafte Messinen mehr ihrem
Zweck nie ganz auszuweichen, und mög-
lichst die Spruz zu viel herabzu-
sen nötig werden, die Kosten herab-
zusetzen, welche auf längere Zeit in
sein können gebracht, die erste etliche
Pachtbrenne halbe ist meist zu über-
steigen pflegen. In Ordnung kann man

Nun, diese jungen herrlichen Menschen
 die aus dem Jahr zum Spiel gehen
 zu besondern Lustung einfließen, nicht
 allein die Grundgesetze der Gerechtigkeit
 und der Vernunft, von welchen selbst
 die höchsten Vernunft Menschen aus-
 gehen müßten, gleichsam, - wie die wä-
 liche moralische Gesetz für diese die
 Vernunft nachahmen zeigen müssen, son-
 dern diese sie auch beim Fortschritt ei-
 nes Lebens und bei diesen An-
 gelegenheiten, nicht, was zu einem guten
 Menschen, d. h. zu einem, ohne sich
 nicht leicht selbst hinreichend
 ablegen zu können, so gut zu unter-
 scheiden und nicht zu unterscheiden,
 diese durch sie eine große Ansehens-
 dung die vollkommenen Punkte
 der Vernunft nachzugehen werden,
 die nun auf die bloße Vernunft
 Menschlicher Macht zu einem Vernunft-
 gehen geben.

Was ist man eben nicht bei der
 Anlage eines Menschen zu unterscheiden
 den? Wovon ist man die Vollkommen-
 heit derselben zu beurteilen und

und man sich zu solchen Kenntni-
sungen vorbereiten.

Es sey mir erlaubt, diese Sprache
nur mit wenigen zu bezeichnen, um
mir die Art der Uebersetzung zum eigentli-
chen Gegenstande dieser kleinen Abhandlung
lassen zu können.

Einige Bemerkungen über die Anlei-
ge der Maschinen, Beurtheilung
ihrer Vollkommenheit und die Ein-
theilung der Theile zusammenge-
setzter Maschinen nach ihren spe-
ciellen Zwecken.

§ 1.

Bestimmung des Wortes, Anlei-
ge.

Esst nimmt man Kralage einer Maschine für
gleichbedeutend mit der Maschine selbst, in-
dem man von Kralagen zu reden
spricht, und man sagt diese Maschine er-
baut sich. Eigentlich stellt sich die Krala-
ge einer Maschine durch ihre Bestimmung dar,
so daß die letztere selbst vollkommen
oder unvollkommen werden muß, wenn
diese Taster schon in ihrer Kralage liegen.
In letzterer Bedeutung dieses Wortes ist,

- in Folge der viel. Aufzählung - man
 stellt nun unter Anlage den Selbstbau
 den man sich machen - sey es klar in Ge-
 danken, oder gahelt schon schriftlich oder
 bildlich - man einen Maschinen macht.

Vierfache Anlage einer Maschine oder
 vierfache Bestimmungen bei der An-
 lage einer Maschine.

§ 2.
 In solchen Fällen stellt man sich
 in vier verschiedenen Bestimmungen, oder
 man set bei der Anlage einer Maschine auf
vier verschiedenen Gegenstände Auf-
 sicht zu nehmen. Man sollte nämlich immer

- 1. die Bauart
 - 2. die Materialien
 - 3. die Ausführung
 - 4. die Kosten
- } Anlage

einer Maschine undensprechen, indem genau
 alle diese vier verschiedenen Anlagen,
 besonders die sehr ersten sehr genau
 mit einander verbunden sind, darauf
 aber sich immer bedacht man
 zu können, und so beschaffen sind,
 daß die Vollkommenheit der einen sehr
 leicht neben der Vollkommenheit der
 andern vorhanden kann, und nicht
 sich auf verliert.

Erklärung dieser vierfachen Maschinen-
Anlagen.

Wenn sich ausführlich die Luftschiff Luftschiff in
einer Maschine mit der Bestimmung der Luft
und Wärme luftfähig, nach malte die Luft
sich die Maschine von Luft, die nur selbst-
kommenen erreicht man die Luft, so fast
als die Luftschiff Luftschiff mit der Luft-
schiffung der Luft zu thun, nur
nicht nachträglich durch Luft, die die
möglichst größte Luftschiffung der Ma-
chine mit der Luftschiffung der Luft-
schiffung der Luftschiffung man. Luft-
schiffung kann man die Luft der Luftschiff-
schiffung Mittel zur Luftschiffung der
möglichst möglichsten Luftschiffung der
Luftschiffung der Luftschiffung, nur die Luftschiffung
schiffung die Luftschiffung der Luftschiffung
nicht Luftschiffung, man man nicht nachträglich
nach Luftschiffung Luftschiffung der Luftschiffung nur
gute Luftschiffung der Luftschiffung der Luftschiffung
ganzes ist. Dieses ist Luftschiffung der Luftschiffung
ist die Luftschiffung der Luftschiffung
Luftschiffung. Die Luftschiffung Luftschiffung einer
Luftschiffung Luftschiffung der Luftschiffung
Luftschiffung der Luftschiffung, die die Luftschiffung
Luftschiffung der Luftschiffung man Luftschiffung der Luftschiffung;

und ich glaube nicht, dass man solche Sachen
bedenken sollte, die Maschine für sich zu
nicht zu denken zu haben.

34.

Vollkommenheit einer Maschine?

Man so nun aufpassen, dass zumal die die
ersten Bestimmungen, die man bei ei-
ner Maschine, dabei zu denken hat, so
in einander fließen, dass kein einer die
andere ganz für sich herausall machen
kann, so wird das sehr wohl der Fall sein,
dass bei einer Maschine bald in diesen
bald in jener Anlage gefasst ist, und
obige Forderung zeigt sehr deutlich
die Gegenstände an, und welche man
beim Fortschritt einer Maschine sonst
als auch bei der Beschäftigung der
ersten Hand der Maschine, und der
Spielung ihrer Vollkommenheit
zu denken hat. In diesem Fall
ist letztes nun fast man diesen

1. die bestmögliche Vollkommenheit einer
Maschine zu untersuchen, welche die
Möglichkeit der Maschine zeigt, dass die
bestmögliche Maschine nicht
möglich ist.

Wird dieser nicht aber auch die

festen

2. manuscripte Vollkommeneid beizugehen,
indem sie zu ringen müßten seyn müß,
daß die beschriebene Erklärung mit dem
kürzestmöglichen Hauptausdruck an-
zuweilen wird. — festlich müß sie nach

3. ökonomische Vollkommeneid zu lesen
man, zuerst in schriftlich und ihre Substan-
zen und erste Anlage, und nach in schrift
sichtlich und ihre Substantivität.

Dieses müß nun gleich die Hauptausma-
ße, nach denen man eine Maschine zu be-
trachten hat, so wie man auch nach die-
sen falsche Beurtheilung machen können,
wenn man nicht diese im practischen
Wesen der Maschinen und ihrer Ver-
wendung im Ofen zuerst, und nach nach
ihren einzelnen Theilen gehörig be-
trachtet ist. Diese Beurtheilung
aber kann man sich ganz richtig durch
beurtheilen, daß man die zusammen-
gesetzten Maschinen in ihren einzelnen
Theilen zerlegt und diese nach ihren
besonderen Umständen einzeln und zu-
sammen ihre nützliche Haupttheile be-
trachtet. Eine solche zergliedernde Be-

Darstellung der zusammengesetzten Maschinerie
 stellt, je nach der Anzahl, nur allein diejenige
 Bewegung hervor, in welcher die Bewegung über
 die Pleur oder mechanische Teile der Bewegung
 führt als Vorbereitung zur Hauptbewegung
 Veränderung, nur Hauptbewegungen des vor-
 gesehnen.

86.

Analytische Betrachtung der zusammen-
 gesetzten Maschinen.

Die zusammengesetzte Maschine - in der
 besteht aus mehreren mechanischen Theilen,
 - besteht aus mehreren Theilen, von
 denen jeder seinen besonderen Zweck hat, und
 diesen Zweck konstante leisten muß. Man
 muß ihnen, wenn jeder diesen einzelnen
 Theil von einer Maschine, wie es sein
 gesammelter Zweck entspricht, gesamt ist
 und diese einzelnen Theile richtig zusammen-
 gesetzt sind, nur erst dann ist es möglich,
 daß die Maschine selbst ihren gehörigen Nut-
 zenszweck erreichen kann, welche im Pro-
 dukt oder bei der Herstellung selbst er-
 reichbar ist.

So ist jede Maschine nur zugleich
 über so sehr reich, wenn möglich, die Bewe-
 gungen über die zusammengesetzten

Maschinen möglichsten, ihre einzelnen Theile

* Von Duboisson im 17ten Theile seiner Werke: Des Mines de Frey-
 berg en Saxe Leipzig etc. 1780 ist hier jetzt die einzige, welche diese
 Darstellung und die Maschine, - nach dem Plan der Bewegung der Pleur
 Bewegung hervor - vollständig hervorgebracht.

In auch diese speziellen Punkte zu be-
 trachten, und diese Punkte können zu
 sein. Für die Anwendung man, wie ein
 Objekt, möglich, ist man man die Ma-
 schine selbst nach diese letzten Punkte,
 z. B. beim Füllen, oder Füllen. Haupt-
 in Langman's, Gülle, Belger's u. s.
 in Maschinen sind nicht, wie diese
 so häufig zu geschehen pflegt. In
 mit mehreren dieser Punkte man ein Haupt-
 pflicht eines Langman's. Maschine man-
 nen, der man es nicht bei Füllen nur
 werden ähnlich zu stellen zum Ab-
 schließung man nicht, nur mit mehreren
 Hauptpflicht der Langman's. Maschine
 Daten die Füllen Maschine selbst, die
 es mit gleichen dieser Daten die Lang-
 man's. Maschine geschehen man
 indem es nicht zum Hauptpflicht eines
 Hauptpflichten Stellenzugab in der Punkte
 geschehen man.

57

Haupttheile einer Maschine

Diese sind die Haupttheile, die man
 nach der manig zusammengefügten Ma-
 schine nicht möglich ist, sondern man
 Haupttheile der Punkte geschehen man.

- den sie nunst jeden beabachtet
- 1. den ausgehenden
 - 2. die Kraftübertragung
 - 3. die zurückgehenden
 - und 4. die zurückführenden
- } Maschinenspiele

stehen lassen. Da es nicht leicht möglich ist
 Maschinen selbst nach einigem Ma-
 schinen, nach dem Gehalt - abwasch in einem ein-
 zigen schützenden Stücke nach dem Gehalt be-
 steht, - dieselben Spiele kommen, in dem die
 Kraftpunkt den ausgehenden, den Kraft-
 punkt den zurückgehenden und die Uebertragung
 des Gehalts den zurückführenden, so wie
 den ganzen Gehalt selbst nach dem Gehalt
 bis zum Kraftpunkt für die Kraftüber-
 tragenden Maschinenspiele einigermassen
 abgibt.

§ 8.

Nähere Erklärung dieser vier Haupt-
 theile.

Der ausgehende Maschinenspiel ist wesentlich
 überhaupt derjenige, welcher die Wirkung
 des Kraftübertragenden Stücks ausübt.
 So kann man die Uebertragung ge-
 nennt werden, nur geringen getrieben ist.
 In beiden man Maschinen werden zum
 Betrieb der Kraftübertragung und Kraft-
 übertragung nur mehrere Maschinenspiele.

Die Hauptfätze bey Verfertigung möglic
 nen u. s. r. v. gerade zu erden möglich.
 Alle diese Spiele vber die maschin
erden wohl, da in der Folge zunach an
größten ein, haben Umlauf Stütz und u. s. r.
mit der Verfertigung mit ihren geraden
und ihren Umläufen, und Massen
Spiele und ihren Umläufen, was wohl
und die ihre zugewandten Spiele,
das alle diese Spiele ein Massen be-
griff man unter den Massen den U-
mlauf Stütz und u. s. r.

19.

Mehr und weniger zusammengesetzte
 Maschine und einige andere Maschinen
 Theile an Lothwerken.

Die Verfertigung ist ein von den manigen zu-
einigen und einige andere Maschinen zusammengesetzter Massen, welche
mit den Massen einigen manigen erden
und den dieser ein Frucht Massen Spiele
besteht; allein bey der Verfertigung si-
nen mit größten besteht man Massen,
das stellt wohl den ein, welche bey den
Verfertigung gerade in Verfertigung er-
den, trifft man ein Menge und ein
Massen Spiele da, den ersten mit je-
den den ein u. s. r. gerade und u. s. r.
gerade ist. Die manigen erden
Massen Spiele, welche ist bey ein

gebraucht werden können, wie die
ungleich zylindrische Fall ist. Zu diesen
sind nun Messingstücke in der
auf die Innefläche bei der Spindel-
endung, die Messingringe bei der Spindel-
enden u. d. m. gemacht worden.

S. 11.

Schwere erleichternde Reibung, ver-
mindernde und anzeigende Maschinen-
theile

Sind nun gemacht Messingstücke sind
ausserordentlich für die Spindelringe und
ihren Gebrauch, allein es werden sich
auf einigem Grade nachgeprüft zu man-
den, welche die Spindel dieses Messing an-
lauffen und ihre Eigenschaften sind
ihre Spindel contrahieren. Es sind
dies die Spindelringe, die Spindel,
und die sogenannten Ringe. Das
Spindel der Spindelringe, die in ka-
lenderliche Ringe sind, ist ausser-
ordentlich, und hängt an den Spindelringen
oder einem Ringe, was man
also mittelst der Spindel rings um
den Spindelringen dieses Messingstücke.
Diese Spindel sind nun auf Spindel-
ringe zu verwenden, die an die Spindel-
ringe angebracht werden, und
sind diese sind mit dem Spindel
verwendet und Messingstücke.

Die Pfaffstänge oben weißt, man
 sie eine glatte oder spröde Lage haben,
 in bestimmten Distanzen unterstützt
 werden, weil sie sonst durch ihre eig-
 ne Schwere bald zerbrächen, und sich
 wenigstens hängen und durch die Kol-
 len in den Stützpfeilern zu sehr aus der
 Längsachse wegnehmen würden. Die
 diese Stützpfeiler durchspalten, so
 werden die Pfaffstänge durch ih-
 ren Spielraum, nicht durch eine glati-
 raute Schnittlinie abgetrieben, welche be-
 kanntlich immer mit größerem Aus-
 stöße, als eine glatte Schnittlinie, in
 welche man einstecken würde die Hai-
 lung vermindern Massivität,
 durch die Stützen zu vermeiden
 pflegt. Die Stützen, welche man
 aus dieser Holzart in ihrer natürlichen Ein-
 richtung, ohne die Stützpfeiler durch-
 zuhauen, haben oben eine glatte
 die leitende Massivität ist durch die
 Pfaffstänge ab, und dadurch
 durch die man sie durchgehend, ohne
 zu vermeiden beabsichtigt haben wird
 die nachgedachten Abmessungen bei
 durchgehenden glatten Stützen mit den
 Stützen, welche man sie häufig in die
 sie durch die in die Stützen der Führung

namenda und Messingstücke selbsten
Lände, die sich gewissermaßen, man
sich auf die Kunstgezeugen stützen,
und den Stalansiedlerstellen, die
die Folgen ihrer Zerstörung mittelbar
anstalten, zuweilen, die Gegen-
stände, und mittelbar, in dem sie
die Stämme der Pflichten stützen, als
die Grundstücke jedes Individuum, zum
Beispiel, nur so die Individua-
ren Pflichten namenda, die
mit alle einem kalten Willen
den Nachlass der Kunstgezeugen, die
nützlicher in den Individuen der beid-
den Teile besteht, mag sein.

Ein mindere müßigen Teil der Kunst-
Gezeugen ist der ausgezeichnete Kunst-
teil oder der sogenannte Werk-
zeughilf oder einem fremden, der bei
jedem Stagerung der Arbeit mittelbar
einer starken Befriedigung oder
mag. einmal durchzuführen sind,
und diese sind ein Opfer oder mag
einen andern tödlichen Schaden zu-
bringt. Grundung anstellen ist
so die Grundungsarbeiten und Kunst-

man ihm nachträglich Hülfe schicket
 er nicht am Ende sein muß, und daß
 die so viel mehr, je öfter man diese An-
 richtung sieht, - Diejenige, welche
 sieht man ihm so viel mehr be-
 halten die Kräfte der Gesundheit, - so
 viel desto mehr ^{nicht zu bilden zu machen,}
 und alle Veränderungen der Hülfe
 bei diesen beschleunigten mög-
 lich zu vermeiden, oder sie zu ver-
 zögern die kleinste möglichste An-
 zahl zu vermeiden. Das dritte Ge-
 heißt man auch bei der Kräfte der
 Salz, Wasser, und Gestein
 die Gesundheit, die Kräfte, oder die
 Kraft, nicht zu verlieren, und zu-
 man die in Hülfe gebracht, und
 daß diese nicht allein die Gesund-
 heit, sondern auch die Hülfe
 nicht zu verlieren, sondern auch die Hülfe
 zu vermeiden, und zu vermeiden
 die in Hülfe gebracht, und
 daß diese nicht allein die Gesund-
 heit, sondern auch die Hülfe
 nicht zu verlieren, sondern auch die Hülfe
 zu vermeiden, und zu vermeiden

Chryse aus drey. die häufige in den Ofen-
stängelchen zu nennen sind.

§ 13.

Erklärung des Ausdrucks: Struct.
und Ursachen ihrer Anlage.

Der Winkel nämlich, den zueinander zu-
einander stehende Ästungelien in einem Winkel
mit einander bilden, nennt man einen
Winkel, weil diejenigen Messungswerte,
welche jene Ästungen messen, z. B. Ofen-
stängel, Teil etc. sind, die die
Kraft von ausgehenden Messungswerten
zu dem überhörenden Abstände, um
jenen Winkel mittelst abgehender er-
scheinen. §. 13. Bei allen nur drey. hie-
hergehenden mittelständigen Messungswerten
beziehet man dieselbe auf Winkel,
und man bei Ofenstängeln einen
Winkel nennen würde. §. 14. Alle Winkel
in den Ofenstängeln, so sehr man sie
kennt, die Kraftverhältnisse der drey
sie enthält, so gering als möglich
zu werden, so fern mit Kraft zu
den nachstehenden Uebeln in der Ma-
schinenbau Kunst zu vermeiden
zu müssen. Denn ist hingegen die
Höhe die Längstung der Maschine
sollt, so ist das nur andere Ueb-

stände so mit sich, die wichtigsten Kustand
 der mittelalterlichen Maschinentheile in ei-
 ner neuen zu vereinigen. Daher
 ist diese fast hienieden, falls man
 jene Umstände nicht stellt, sind, in
 der Folge, durch einen solchen Versuch,
 und diejenigen Maschinentheile welche
 in solchen Fällen vorkommen, man-
 che, welche die Eigenschaften von
 Stahl, oder die bei gleichen Kraft-
 anforderungen die Maschine nicht
 in sich selbst ist. Diese zu machen.
 Diese ist der Fall bei den meisten
 Theilen mit Pufferen, von wel-
 chen einige bestehen, sind, sie mit
 einer Mischung der Stahl und
 anderen manchen Bestand. Ich bin
 weit über diese Beschreibung ihrer Eig-
 schaft habe, welche die Frau zu er-
 weisen, sind ihre höchsten Eigenschaften
 hingegen idealer zu sein
 sind, welche hier zu verstehen nicht
 ganz der gewöhnliche Platz sein.

§ 14.

Erklärung der Richtung verändernden Teil ab nun, sind man diese Arbeit an
 Maschinentheilen und ihre Eintheilung unter Umständen sich gewöhnlich sein,

als in der Fassung einer großen
Kunstform nicht genügt man,
die mittelalten Messingstücke zu
heben und ihnen eine andere Auf-
fassung zu geben, sondern man hat
sie zum die Fassung mancher
Messingstücke genommen, so sind
diese meistens sehr Messingstücke,
die meistens mit den meisten Kunst-
werkzeugen, unter Anwendung ihrer
Kunstfertigkeit und Kunstfertigkeit,
mit gewöhnlichen Werkzeugen aus-
zuheben geübt sind und in einer
anderen Umgebung mancher Leute.

Die meisten sind nun mittelalten in
Fassung mancher Messing

I. für kleinere mittelalten Mes-
singstücke, als: die Rollen und
Kugeln, welche zusammen gewacht in
Fassung als folgende Teile

1. Stäbe und Wälzen

2. Kränze oder Zirkelstücke

und II. für andere kleinere oder große mit
Fassung Messingstücke oder für
Fassung, und zwar
a. bei folgenden Umständen

1. die Rauhze

A. ganze

B. halbe

2. die flachen Spinnigen

A. ganze

B. halbe

3. die spitzigen Spinnigen

1. die flachen Spinnigen

2. die spitzen Spinnigen

A. ganze

B. halbe.

S. 15.

Scheiben und Krümlinge oder Zer-
setztstücke.

Die zu untersuchen der Auslage man
denen Messinstrumenten gesellen, die Spi-
ken, Holzene Krümlinge oder zer-
setztstücke, sind nicht so wichtig wie die
zu zurechnen. Die Spiken man
die mit einem Messer ausarbeiten, und
dann die Spike, die sich vom Rost
abhebt, die Auslage und Rost
des Messers zu geben. Es findet
sich der Rost nur in einem oder
mehrere Teile des Messers, wenn man
die Spiken in die Spalten des
Ganges gelegt werden, nicht mehr

der Schreibkunst. Ich fing an
den Kunst in Jugend und im Paganen
als Junge und als Schreibkünstler, so
wende ich ihnen die Probe der Jug-
end an - um gemäßlichen Kraft-
mächtlich zu sein. Sie sind in der
Lern Stille müssen sie zu gelassen
sein, dass sie wenig oder möglich nach bei-
den nicht zu sein müßte, ich würde ich
müssen sie glücklich sein geben. Das
soll ich in die Kunst der Kunst nicht
geht, die Kunst in Jugend der Kunst
beispiels nachzugehen, in der Kunst
die Kunst zu geben und in der
bedeutlichen Teil der Kunst
Kunst zu geben und in der
sich die Kunst zu geben, die in
diesem Stille in der Kunst und
soll, als man wenig Teil nicht die
Kunst ausliegt. Klein Probe sind
zu verbinden mit der Kunst
Kunst, die sich auf die Kunst
auf unsere Kunst, die Kunst
das einander zu geben der Kunst
dieser Kunst auszugehen soll, die
dieser hat die Kunst nach dem

der Hauptentwürfen aus der Hallische
 Zeit mit unserm Gedacht werden dürfte. Auf
 demselben aus uns, die die Sprache über-
 führt bei einer hohen Anzahl von
 geschickten Schreibern wegen nicht
 werden, die einzigen die die Schriftsprache
 aus dem Kreise aus bei einer Lan-
 ge in der Welt zu stehen geschickten
 Schriftgelehrten werden können, wie
 die die Schriftsprache ist, indem man
 diese Schriftsprache gewöhnlich nur aus
 manchen Orten der Gegend gewöhnlich an-
 setzt, und nicht Schriftsprache mittelst
 seiner Hauptstelle aussetzt. In der Sache
 Schriftsprache aus ist möglich, dass
 die Zeit immerfort laugentlicher
 unzulässig werden kann, während
 dass die Gegend in Gegend
 aus der Sprache der Sprache gegen die
 ja nicht mehr wird, die die die Gegend
 Zeit in früherer Schriftsprache
 dürfte, wenn man die Schriftsprache
 ja die mittelbar am Orte die werden
 kann ausfließen sollte, weil die
 diesen meistens Lage bei einem

Durchgangs veränderung münd.

Von den Kunsttrutzern, Bruch-
schwingen und Wende-Dockern
insbesondere

112.

Bruchwinckel und dessen Nebenwin-
kel.

Wenn der Fall eintritt, daß ein Gefälle
in einerley Richtung nicht, sondern
gegenwärtig werden kann, oder in zwei Gefäl-
len die gleiche Fallhöhe. Wenn man
den müß, so kriecht man ab von dem
Punkte ab, man erleidet das letztere
größere Fall, oder auch beide auf die
Seite von der Berg hoch, die beide gegen-
einander Richtungslinie der Gefälle
auf lauzen, und geht nicht nach
der Richtung ab, sondern die
Winkel der zwei Gefälle, die
aber, wie Bergflucht oder eine
Winkel der beiden in Verbindung.
Dieser Maßstab ist nicht, mit
ihren Winkel ist nicht, mit
ihren Winkel und ihren eigentüm-
lichen Lageverhältnissen nach dem
als der Grad nach, nicht, mit dem

heraus. Alle diese unvollständigen
Geometrien nachfolgende können, sind nur
gewöhnliche Lehrsätze; man die Ge-
ometrieninstanz derer auswendig

1. in einer Ebene, die jeder Punkt
a, in einer Ebene

Punkt b, in einer Ebene Ebene, die
jede Ebene

2. in einer Ebene Ebene & unvoll-
ständigen Ebene Ebene Ebene

jeder Punkt, die die Geometrien in
jedem Ebene Ebene

a, in einer Ebene Ebene Ebene Ebene

stellen, die unvollständigen unvollständigen,
stellen

Mit diesen beiden einzigen Fällen
sub a in A.B., in einem die Geometrien
hierauf ist A und C D / Fig I / in einer
parallelen fälligen Ebene f., in einer
den fälligen auf einem Maßstab
den auf einem in einer einzigen fälligen
Ebene Ebene, werden in allen übrigen
Fällen die Geometrien ist A und C D
Fig II Punkte in einer Ebene Ebene
& sich befinden. Dieser Geometrien

Sal, da man da Kaufmännel mannt,
erleibt man auch die Hüftung
A und C D der Geytlinge
selbst, und liegt unten in einer
Folge von Thera nach No 1 sub a, oben
in einer folgenden Thera nach No 1 in II
sub b. Indes ist in der Fülle,
da die Geytlinge in geringerer
den Geytlingen Thera, oben in einer
Folge oben nach in geringerer
den Stellen, die eine Geytlinge
die Fülle oder die Folge der
gebaut werden, man man da
Kaufmännel finden will. Das ist
die Größe der Kaufmännel kommt
die Form derjenigen Hüftung man
denach in der Fülle, welche die
beide abgehenden Geytlinge zu
verbinden angelegt sind. Man man
denen Größe hängt die Größe der
Kaufmännel ab, welche man in
Fülle a gleich groß macht; die Fülle
den Fülle a oben liegt geringere
den beiden Seiten E und F, und
je man die Größe der Geytlinge
den beiden Geytlinge A und C D nicht

einwärts von C und F , also von der Höhe
 der Ebene der Gestirne weg, auf der
 Richtung der Breite M der Meridian-
 spalte gezogen werden, die beide Gestirne
 zu verbinden, soll. Die beiden Winkel
 m und n müssen im Mittel der Aus-
 gangs ersten Winkel liegen, und auf diesem
 in jeder Lage der ^{unveränderlichen} Meridian-
 spalte zu gezogen werden Winkel gezogen
 zu. Also muss auch immer die Sum-
 me der Winkel a und a' zwey ersten
 Winkel geben oder 180° ausmachen, folg-
 lich muss auch

$$\text{Winkel } a = \text{Winkel } y \text{ sein} *$$

Sprichwörtlich nennt man den Winkel a
 = Winkel y den Kontingenzwinkel, weil
 die Kontinge von sich selbst weg aus-
 der Ebene, die die Verbindung zwey-
 er Gestirne, die in ihrer Richtung
 ausgehend sind, gezogen werden, im
 allg. meridian oder bezogen auf man ist
 mit der Höhe der Gestirne oder

$$\begin{aligned}
 * \text{ Denn } n + m + k + a &= 4R = 360^\circ \text{ / Fig. II. /} \\
 n + m &= 2R = 180^\circ \\
 \text{also } x + a &= 2R = 180^\circ \\
 \text{aber } x + y &= 2R = 180^\circ \\
 \hline
 \text{folglich } x + a &= x + y \text{ sein} \\
 a &= y
 \end{aligned}$$

Practische Bestimmung des
Nichtungswinkels und der Aufhänge-
punkte der Ventile, Bruchschwin-
gen und Wend-Decken.

Man die Gesäuglinie BC und CD
Fig 1 auf No 2 sub a, b, c, d, e in genau
parallelen geraden Linien BC und CD
auf in einer feinen Ebene legen,
dann ist ihre Verbindung eine
gerade Linie, die in A ihren
Anfang und Endpunkt hat, heißt,
das ist die Luft auf die Auhänge BC
heißt, indem man nun A auf
einer Ebene legt, so ist A die
Luft auf die Auhänge BC
und CD der Gesäug BC und CD ,
so wie die Luft auf BC und CD
gerade, BC und CD zu be-
men; das alle 3 Punkte müssen in
dieser Linie liegen. Diese ganze
gerade Linie BC und CD sind
zu liegenden ganzen BC und CD ,
man sich zeigen BC und CD
die Gesäuglinie BC und CD zu
sein, genau gleichlaufend, aber die
 BC man wieder auf BC und CD ,
das heißt, so wie die Verbindung der
Linien BC und CD in einer
geraden Linie.

Geringere Teile. Die Größe
 eines jeden Leibes ganzem Körper
 ist bei einem Leibes mäßigen Über-
 reichung mit dem geringen Fülle
 eines Körperlichkeit. In dem einen
 man soll sich bei Leibes, was die
 Geringere Teile sich befinden.

Man geht in die Richtung jedes
 Geringere Teile eines Körper, die seine
 Best und C.D. (Fest) für einen Teil
 der Fülle und mehr. Man ist die
 Richtung jedes Leibes die Geringere Teile
 ist die die meisten C.D. in dem einen
 Körper die Fülle der Leibes gegeben
 eine in C. die die Leibes auf eine
 Leibes bestimmt sein. Ist die Leibes
 eine so meist man z. B. beliebig,
 aber so, dass die meisten Leibes
 die Leibes man die Geringere Teile
 die Leibes die Fülle nicht über die
 die die Fülle gegeben, man nicht
 man die Leibes Leibes. man die Leibes
 man die Leibes Leibes. man
 C.D. eine Leibes Leibes
 in der Geringere Teile ist man
 eine Körper meist mit C.D. auf

Also, so wie eine St. Spun aus
 C D nun ebenfalls rechtwinklig mit
 C D, liegt nach der Seite, nach welcher
 der St. Spun, oder St. Spun aus
 der St. Spun der St. Spun zu
 liegen kommen soll. Liegt auch die
St. Spun so, dass aus St. Spun
 M liegt der St. Spun $M = M$ zu
 machen ist, so ist M der St. Spun
 nach der St. Spun oder der St. Spun
 diese. St. Spun kann man sich die
St. Spun dieser St. Spun, man
 man selbst bei der St. Spun
 liegt der St. Spun der St. Spun
 N M St. Spun, indem man St. Spun
St. Spun ist, dass in St. Spun
 die St. Spun St. Spun liegt.
 Dies ist der St. Spun St. Spun
 die St. Spun St. Spun auf
 die St. Spun St. Spun = St. Spun, so
 zieht man eine St. Spun aus St. Spun
St. Spun aus St. Spun mit St. Spun
 nach St. Spun, und so St. Spun aus St. Spun
St. Spun St. Spun, so St. Spun der St. Spun
St. Spun St. Spun der St. Spun
St. Spun St. Spun. Man St. Spun

ein mit Essl gleich lange Spunde nach,
die C D gezogen, muß bey der C D oben
stello neben einem mayhen Winkel ein-
setzen.

Dies jetzt gezeichnete Spunde
nun mercke in einem spitzigen schen-
keligen, wenn der Winkel in einem
solchen liegt, - hat man es oben mit
einem spitzen Winkel zu thun,
so mercke sie ebenfalls in demselben
spitzigen schenkeligen, in welchen der
Winkel sich befindet. Am leicht-
sten ist auf die halbe der Spun-
de, und Handbreiten, wenn der Winkel
mücket gerade ein rechten Winkel oder
90° ist, mit oben der Richtung ein-
tel dieses Maßes man 90° misst,
folglich bey der C oder der D oben
Handbreiten mücket gleichmäßig machen
müssen.

Von den ganzen Kunstkreu- tzer

§ 11.

Hauptregeln bey der Anfertigung der Kunst
Kreutze

Die beyden Hauptregeln die bey der Anfertigung
der Kunstkreutze seyn, alle auf die über-

gen Kistung unvördernde Massnahmen
zu beabzogen werden müssen, sind:

1. Die Mittel der Feuerungs-Länge, welche
in der Kiste in Gestänge beschaffen
müssen die massigsten Brandraum
mit der Kistung der Feuerungs-
Gestänge-Länge nach Regel machen;
nur

2. Die massigsten Räume der Brand-
raum zu werden für die gestänge
massigsten müssen nach gleichem
Länge sein.

Die Regel heißt nicht den
Grundsatz der Massigkeit, daß nur die
massigste Hauptkistung die
Stärke ist, und daß bei jeder
massigsten den Feuerungs-
Länge unvördernde werden kann,
als in den letzten die massigsten
Hauptkistung nachzufallen ist.
Dieser Regel gemäß die massigsten
Länge der Brandraum bestimmet
mit es nur in wenigen Fällen, wenn
die Feuerungs-Länge der Kiste
zu der Brandraum bei jeder
Länge Feuerungs unvördernde

sich von dem Mittel der Bewegung sich
 unterscheiden, in welchem die stählige
 sich gewissermaßen hin; übrig ist aber noch
 eine eine sinnlichen Dreytheiligkeit
 der Bewegungsträge genauere in die
 Lage kommen, in welchem die sich nicht
 kalteistlich nach dem westwärtsigen
 abwärts, ja das Abwärts nach der
 Länge und dem Vorwärts der Bewegung
 Länge bei nicht so groß ist,
 als sie am Ende dieser Länge sein
 müßte, wenn die Länge der Kugel
 gemacht wäre, daß beim Vorwärts-
 warts einer Bewegungsträge die be-
 gränzte sich nicht ändert; denn wenn
 man dieselbe nach hinten führt
 und nicht die ganze Länge der Be-
 wegung. sprechen, und am Ende
 dieselbe am spätesten in der die
 Abwärts nach dieser ersten Regel
 sind diese sechs Hauptregeln ganz
 folgen sehen, ist nicht aber nach die
 Voraussetzung der zweiten Regel
 nach sich gehen, wenn die Kugel
 der Kraft länger als die Länge der
 Kraft gemacht ist; und falls letzter-

man nun geringeren Länge sey, als
die andere, so handelt man nicht
in dergleichen, ^{man} in diesem Falle
von Strauch ansetzen müßte; beyde
in diese größten Beschläge, je
mehr die meisten Länge der Strauch
man nun einander abwechselnd, so
man diese Strauch ansetzt bey
der Anlage eines Strauchs nicht zum
Besten, sondern anstands es viel-
mehr zu dem der Strauch, jeden
Strauch in der Baumgärtchen zu
setzen, wie diese bey Strauch-
zweigen besonders der Fall ist, so
müßte man auch auf die ersten
allgemeinen, und auf die geringsten
Regel die zu geringen Strauch
konstruirt werden, wenn es der
Voll der Fallkammer ist in dieser
seiner Größe und Konstruktion
arbeiten und seinen Zweck ge-
nüg auszuführen soll.

S 18

Verschiedene Bestimmungen bey der
Anlage eines Strauchs.

Sehr einflussreiche Betrachtung sind
nach diesen Regeln richtig konstruirt
Strauch, wie man bald merken kann.

sein, und Sagen, Verschleißt kaum-
 len, aus dem einige gegeben, werden
 aber nach dem so bestimmet man-
 che können, des Bedarfs der vielfachen
 Hauptstädte der zu ständigen Haupt-
 städten kein Geschäft gemacht. Diese
 Gräber und Sagen Verschleißt
 sind:

1. die Menge der Gräberlein ge-
 gen die Zeit.

2. die Lage derselben,

3. die Größe der Gräberlein,

4. die verschiedene Lage der Gräber-
 lein.

5. die Beschaffenheit der Gräber-
 lein selbst und auch

6. die Beschaffenheit der bestien
 Gräberlein in der Provinz.

Man bestien sich hierzu mehrere Ma-
 nifestationen haben zu geben
 und die Zeit dies zu bestimmen
 der Gräberlein haben, man wird auch
 sehr viele Aufgaben für die
 Gräberlein der Provinz abgeben
 haben zu geben. Das diese
 mehrere will ist jedoch nur gering

Stückchen herausnehmen, mit sie nach
dem gewöhnlichen in der Ordnung
zusammen denken. Dies ist

I. der Punkt, mittel und der Kreisbogen
„angegeben des Kreises, so wie die
„Höhe zu finden, wenn die Rai-
„gung und Lage des Geradenlinien
„und zugleich die maßrichtige Länge
„des Kreises heraus gegeben sind;
und

II. der Punkt, mittel, der Kreisbogen
„angegeben des Kreises und die Winkel
„Höhe nach der maßrichtigen
„Länge des Kreises heraus zu bestimmen
„wenn die Lage und Neigung des Ge-
„radenlinien und der Kreisbogen
„angegeben des Kreises heraus gegeben ha-
„ben ist.

S 19.

Auflösung bei der Aufgaben durch
geometrische Zeichnung.

Sie ist auch das, dass man sich aus die-
sen beiden Aufgaben, wenn sie in der
Frage enthalten, heraus die parti-
kular Passagen in 8. 16. und 17. und
mit den gegebenen Umständen die
radus bestimmt haben; so ist es das
immer richtig, wenn man diese Auf-

geben auch auf dem Scapulae das Ver-
 zeichnung enthält, und alle nöthi-
 gen Proportionen nach nachträglichen Beob-
 achtungen vereinigt, und in dieser Hinsicht
 am besten die auf S. 11. gemachten Be-
 stimmungen damit zu vergleichen,
 weil oben nur nur dieser Hinzufü-
 gung hat die Construction des Kreis-
 es eines Quadrantenverhältnisses be-
 nutzen, und die Kreis abstellen und auf
 einen absteigenden zu führen.

Will man nun für die bestmögliche
 Richtung des Lages der Orthogonale
 hat die gegebenen ungleichschenkeligen
 der Kreisbogen des Kreisbogen-
 punkts von der Orthogonale, der Kreis-
 punkts hat die Kreisbogenpunkt
 der Kreisbogenpunkt selbst das Kreisbogen-
 punkts, so zieht man sich durch ein
 festes Kreis H. I. / Fig III., und
 Länge nach auf ihrem Lage und Mei-
 ßung der besten Orthogonale ist
 das C. D. folgende diese der Kreisbogen-
 punkts H. I. = x bilden. Dieser Fall
 man durch die Kreis N. O., so ist man
 schon gewiß, dass in ihm der Kreisbogen-

Angewandt die Kräfte liegen muß. Man
weiß man in N O einen Punkt W, so
ist die auf die Gesteinslinie B A
und C D gezogenen Normalen W P
und W Q längen man, die die gege-
benen ungleichschen Sägen der Kräfte-
raum, so fort man die Richtung der
Kräfte, mittelst W Q gefunden. Man
trage man von Punkt Q nach die Sägen
der ungleichschen Kräfte, man P K
Q L nach die ungleichen Normalen W P
und W Q, ziehe K M # B A und L M
C D, so werden beide Linien K M
und L M in dem Punkte M zusammen-
treffen. Zieht man nun nach M die
Normalen M E und M F nach die
beiden Gesteinslinien B A und C D,
so sind man in der Linie M E und M F
die gegebenen ungleichschen Sägen der
Kräfte, man, in E und F die Ausfüh-
rungsrichtung der beiden Kräfte, B A
und C D, und M die Ausfüh-
rungsrichtung der Kräfte, mittelst
der Winkel A der ungleichschen Kräfte-
mittelst zeigen muß. - Was in Gegen-
sicht steht die Lage der Kräfte der
beiden Gesteinslinien der Ausfüh-
rungs-

Punkt E die eines Pfeilstrahls von der
 Krümmung bestimmt, so fällt der Strahl
 nach, und die Länge der Krümmung,
 die Pfeilstrahlhöhe der Krümmung
 und die andere Pfeilstrahlhöhe nach der
 Krümmung zu finden, die Krümmung
 mittel $x = E F D$, wie man, dass
 die Linie $A W$, so dass $\angle E F D$
 $= \angle M I D$ sind. Daran zieht
 man aus der gegebenen Krümmung
 den Punkt E die eines Pfeilstrahls
 mit $B A$ die Krümmung $E F$ die
 ist in M die Krümmung die $A W$ die
 die zieht die M die zweite Krümmung
 die $M F$ die $C D$, so ist in F die
 Krümmungspunkt die andere Pfeil-
 strahlhöhe, in M die der Krümmung,
 und a die andere Krümmung mittel.
 Man hat m und n sind nach M die
 die, gleich ist m die

$$a + x = 180^\circ = 2 \text{ die Länge}$$

$$\text{da } \frac{a + x}{2} + x = 180^\circ = 2 \text{ die Länge}$$

so hat man $a + x = 17 + x$
 also $a = 17$

die Krümmung die Krümmung
 a und x sind, allemal die Krümmung
 mittel und x die die man

sehr kleinen der Kreisbogen auf
 sein gleich groß seye, also $\angle E M$
 $= \angle F M$, folget aus dem Gleichheit
 der Dreiecke $\triangle E M$ und $\triangle F M$
 S. 20.

Berechnung des Neutzwinkels
 aus dem Steigungswinkel der
 Gestängelinie

Alle diese Größen und ihre Verhält-
 nisse, die man auf dem vorigen S. 19.
 durch Verzeichnung findet, kann man
 auch auf Lösungsbau bestimmen und
 nicht mit dem vordem zu vergleichen
 Gleichheit ungleich. In der mei-
 sten Fällen, in welchen Ringel-
 zu gefügt werden müssen, man
 den die Neigungswinkel α und β
 der Gestängelinie $A B$ und $C D$
 (Fig III) bekannt seyn und sich
 finden lassen, indem $\angle F$ die so-
 genannte Linie nachfallung,
 weil aus dem Dreieck $\triangle F G D$
 die Summe der Winkel

$$\alpha + \alpha + \beta = 180^\circ$$

folget $\alpha = 180^\circ - (\alpha + \beta)$ seye
also die Lösungswinkel gefunden
werden, wenn man die Summe

*1)

$$\begin{aligned}
 \text{dann } \angle E M &= \angle F M \\
 \text{und } \angle E M G &= \angle F M D \\
 \hline
 \angle M &= \angle M \\
 \hline
 \text{also } \triangle E M &= \triangle F M \text{ und folget aus} \\
 \angle E M &= \angle F M.
 \end{aligned}$$

Das höchste Neigungswinkel des Obj.
Strahlens von 180° oder zwei nach
den Winkeln abzählt.

Da aber stets nach
 $\alpha + \gamma = 180^\circ$ ist, und
 $\alpha + \alpha + \beta = 180^\circ$

folglich $\alpha + \gamma = \alpha + \alpha + \beta$ sein
sollt also $\gamma = \alpha$ abfolgt
woraus $\alpha = \alpha + \beta$.

Der Rechtswinkel ist also stets
gleich der Summe der höchsten Neigung
winkel des Objektstrahls.

Wenn also z. B. $\alpha = 10^\circ$ und $\beta = 70^\circ$
sein würde, so wäre Winkel $\alpha = 180 - 80 = 100^\circ$
und der Rechtswinkel $\alpha = 70 + 10 = 80^\circ$
sein.

Wenn aber die Aufstellung des
Rechtswinkels bei einem Rechtswinkel
mit Parallelen, und im Mittel
ihren Wandlung folgt, so wäre
der Winkel $\alpha = 0$ sein, der Rechtswinkel
winkel α aber gleich dem Neigungswinkel
des Obj. nur da er parallel
allen Objektstrahlen im Objekt,
der Rechtswinkel α der Rechtswinkel
des geraden Winkels ist.

Siehe die Schriftgelehrte und die
von ihnen Thun, und die Knecht-
schaft in einem solchen, wie aus-
sen, sondern die Knechtenschaft ist
nur die Knechtenschaft ist gleich, wie.

§ 21.

Form der ganzen Schrift mit Fleiß
auf ihre Anwendung.

Die ganze Schrift haben ich Hof-
man eben diese, die sie sind 4. 1. 2. 3. 4.
sich können befehlen, und sich finden
sich eben auf diese Weise, und
bei einigen will 4. 1. 2. 3. 4. von glauben
Süß, sind, bei denen einige 2.
dies 2. glaube Schrift haben. Die erste
ist nur von ganzen Schrift
müßte man befehlen, man
die Schrift, die müßte sich
zu da einem Schriftman nicht,
nach man alle einen Schrift
kann man nicht; und man
sindet hier in allen Schrift, man
alle 4. können befehlen. Sie-
sindet nicht für ihre Anwendung,
man man befehle Schrift
zu da ein Schrift man nicht. Schrift
sich müßte diese befehle befehlen
man die Schrift man nicht mit

den Klugheitsfeste püngt, nicht nur das-
 her zu thun, selbst bey den quälsten
 Feils der süßigen süßigen Süßsüßs, -
 nach manigen alts bey Qualzigigen;
 nachleben, wenn der Knecht, wenn der
 Plausen der Gnade süngt, nicht mel-
 der den Klugheitsfest abgefaulden
 ist.

Soll in Gegenwart die Hüftung
 der Kraft St. H. Sig. W. nur ein-
 mal in die Hüftung B. D. Gebrauchen
 werden, soflagt man nun die bey
 der Kraut, zu machen die Gezeiten
 durchsprüht, ^{manche} nach gleichen, aber et-
 was quälsten Tages zu machen
 als die beyden selbigen gebildet
 deren Knechtzume. Diese letz-
 ten aufstellen zu dem selbigen sind
 gleiche Tages, nur manchen quälsten
 luf Spinnz zu machen. Diese zu dem
 der Zeit nach quälsten Kraft Knechtzume
 kommt mit süßigen bey den Hüfti-
 gen Maschinen nun, nur sie sind
 nicht, deren Kraft Knechtzume und her-
 nach ist gleich bey demselben, zu
 mal in die selbigen Knechtzume auf dem

eben so offenbar ist, welche die
 auf dem Kreis. In Hinsicht der Aus-
 sehen kann beyten Stellen man zu-
 gen Hauptkräften, kommt die
 nach, bey dem, die die folgende
 Kräftearme bey der Kraftbewegung
 zu den, die Kraft nicht zu lassen
 gen, bey jedem Kraftbewegung
 Punkt die ganze folgende ist die
 O K das die die Kraftbewegung
 heißt, die man die die die Kraft
 von der Kraft abgeht, so daß die
 Kraftbewegung Kräftearme
 ganz zusammen mit den manni-
 schen Kräftearmen B M C aus-
 stellt / Fig. IV / Die man die
 so man die Kräfte auf eine
 man die man, die man man man
 die man die man, die man man man
 man ein ganz richtig man die
 Kräfte nicht die die man die
 man bey der man die man die
 ist.

Construction der ganzen Kräfte
 / Fig. IV /
 Dimensionen der Kräftearme

§ 22.
 wenn ist, die die § 18 aufstellen
 sind, die man die die die

Kreutzbaum mannsfaden, oder auch
 der mannsfaden in einigen Fällen
 nicht unwillkürlich bestimmt werden,
 indem sie sich nicht zufällig aus der
 Bestimmung des Kreutzbaumgrundes
 des Kreutzbaums selbst mit anzusehen. 2f
 hat den Stelle, da hat den Kreutz-
 baum II in § 18. zum Grunde liegt.
 Nachher, nicht man ab der immer
 so einzuschauen, dass sie nicht über
 2 Ellen 18 Zoll bis 3 Ellen, sondern
 kommt, zum Länge, da man, dass
 als man die Länge des Kreutzbaums
 misst, man die Maß in der Höhe
 des Kreutzbaums liegt. Nimmt man
 nun 2 1/2 felle als Länge des manns-
 faden Kreutzbaums B M und C M,
 18 Zoll zum Länge des Kreutzbaums
 B F und der kreuzfaden Kreutzbaum
 und 2 Ellen zum Länge des Kreutz-
 baums oder Kreutzbaum M F und
 M G, so kommt zur ganzen Länge
 zweier Kreutzbaum oder einer Felle des
 Kreutzbaums 5 Ellen 6 Zoll. Hat die
 ganze Länge misst man die Kreutz-
 baum, man die Kreutzbaum ein

Kunstgezeug bestimmt ist, geringste-
lich 17 bis 18 Zoll stark, und 18 bis 19
Zoll breit sein darf.

Verwämung der Kreuzarme

§ 23.
Die Kreuzarme sind aus 3 Weisen folgen-
der Zusammenfügung, nach welcher die
eine der Stücke aus 17 Zoll der ganzen
Kreuzarmen sein, die beiden anderen
aber aus 18 Zoll stark sein, alle
Zehen die im vorigen bestimmt
sind aus 3/4 Zoll und die gleiche Quali-
te sein darf aus 18 Zoll stark. Diese
3 Weisen müssen nach ihrem Zusam-
menfügung gefähig mit dem Substanz
müchlich abgegründet werden, so daß
die beiden Spreizen nicht genau
zusammen passen. Ist dies gesche-
hen, so legt man auf ein Spreizen
Nutz A B / Fig. V / die starke Nutz
C D / Fig. VI / so daß beide Nutz
ziemlich an Kreuzarmen mit einan-
der bilden; auf letztem oben legt
man in der Richtung der Nutz A B
/ Fig. V / die 2te Spreize Nutz E F
/ Fig. VII / Man bringt man auf
beide Teile der Kreuzarme die Sägen der

beyden Buchstaben B H und C F
 auf, und auf die beyden
 Buchstaben B und C / Fig. IV /
 der Gestalt. Sondern nicht man
 die meiste Länge der beyden Buch-
 staben ab, so bekommt man nach
 dieser Weise auf die Mittel der Buch-
 staben ein feines Messungspunkt.
 Das sieht man die feinste Linie
 der Messungspunkte B und C
 Fig. IV der Gestalt ab, indem man
 diese feinste Linie abnimmt und die
 Messung der Buchstaben ab
 und die Messung * gefunden ist, und die
 ist der Winkel b der feinsten Buch-
 stabe angibt. Das versteht man
 nach der eben angegebenen Art.
 Was die Linie ab und c in Fig. V.
 das VIII, und speziell nach den beyden
 Seiten der ersten Buchstabe soll die
 sein, so dass die in der Gestalt man C D

* Die feinsten Buchstaben B H und C F die meiste Länge
 sind, also a in der Buchstaben, so
 wird
 $\sin B: MC = \sin a: BC$, also
 $BC = \frac{\sin a \cdot MC}{\sin B}$ = die feinst-
 messung der Buchstaben B und C.
 beyden Gestalten.

/ Fig VI / erfüllt; die beiden sprachen
 Rücken aber sprachen nur nur
 die beiden Seiten 3/4 voll sind, und
 so nicht jemand zu liegen kommen
 und man dem Gut I H / Fig VIII /
 bilden. Jed man die vollere von der
 Tag im Stein ab und in / Fig. V
 VII / Gradabgrenzung, müssen die An-
 ma bei der Ort Vermessung der beiden
 sprachen Punkt nicht der Stelle mitt-
 lere Punkt nach jeder beiden in
 Seiten leidend werden.

§ 27.

Bestimmung des Ausschnitts bei den
 Aufhängungspunkten der Gestänge
 in die Kreuzge.

Jed die Aufhängung der Kreuzge
 gesen, so sind die Tag bei M. die der
 nicht, welche genügend ist 1/2 voll und
 Gemisch besteht, und gemischt. Man
 so nicht, nicht die beiden Teile der bei-
 den Seitenraum soll nur 1/2 / Fig III / bei
 Punkt C. Die Tag, und man man
 die, die die Regel ist, in ^{in der} ~~in der~~ ^{in der} ~~in der~~
 grade sein, nicht, welche genügend 1/2
 voll, und 1/2 voll hat und 1/2 voll lang
 ist. Nicht, dass man aber müssen auf
 die beiden Punkte & B. die & C. / Fig IV /
 in welche die Regel oder Regel ist.

den sich in der Fall der Punkte an
 bezieht, was gemeint ist werden. Allein
 diese müssen ihren Zweck nach und
 nach bey dem Leser zu finden, und
 diese Klügelstücke sind folgende: Die ersten
 drei sind durch einen Kreis, nach al-
 ternierender Länge, als die ein-
 zelnigen Länge einer Kugelkugel
 ist, dessen Ende oben der Kreis
 oder fast dreytelten gleich ist, die Mit-
 tellinie $F E$ / Fig. IX / und macht
 durch den Seitenkreis des Kreises die
 Stelle von E genau einander A . Die
 einzelnigen Länge einer Kugelkugel
 zeigt man man A die A . So fast man
 den Kreisbogenpunkt A bestimmet,
 wenn A in der Mittellinie der Kugel
 liegt. Man zeige man $A B$ bestimmt
 sich mit A A , und bestimme in A
 ein A . So man zeige man recht ei-
 nen oben Seitenkreis durch Zentrum
 haben oder nach einer Kugelkugel oder
 wenig gerichtet Kreis $A B$, so dass,
 wenn man durch den Punkt A mit
 einer Kugelkugel der Kreis $E F$
 durch den gegebenen Kreis lassen muss

kauft, nicht nur den Saft A in diesen
 gegangenen Säure A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 suchen auch das Salz in B einzuwickeln.
 Dagegen man auch das Salz E F G H I K L M
 und die gleiche Substanz B C D E F G H I K L M
 sowie A in B zu liegen kommen,
 und das Salz nicht mehr zu
 sprechen die Sache in A einzuwickeln.
 Dagegen man im Gegenfall das Salz B
 nicht A in B zu liegen kommen, sondern
 Dagegenfall dem die gleiche Substanz nach
 A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 zu A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 die A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 stimmen, welches einer Säure A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 die A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 man kann sich nicht zu helfen die A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 in A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 den A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 behält, dass A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 Dagegen man auch zu A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 dieses gilt es zu A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 die gleiche Substanz A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 soll A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 Dagegen man auch A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 stimmt, wie es in A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

eingeweihten werden muß. Die Bau-
 te des selben oben rechts ist ein
 der Winkel des Winkels, zu dem
 man nur auf, wie man in Hohl muß
 beiden Seiten Spielraum genug zu sa-
 gen hat um auf die Dreyse zu
 seinen Winkel zu geben zu können.

Die Dreyse Maßstab, da man sich
 nicht ohne in der Länge handeln kann,
 nicht man nur die mittelbare der
 Länge der Dreyse & Hg der Drey-
 se, man kann aber auch den
 Winkel & Hg des selben eingeweiht
 nicht benutzen. * hat man den Win-
 kel der Länge der Dreyse mit der
 Dreyse ~~der~~ gefunden, so gibt mit
 Hg nicht mittelbar Hg, trägt aber
 auf beiden Seiten 1. Hg, so weiß
 man den Winkel & Hg selbst zu

* Der Winkel & Hg = B.M.D. / Fig IX = der Winkel,
 welchen die meiste der Punkte, welche bei einem
 auch in der Länge der Dreyse bestanden. Dieser Winkel
 nicht man ihn nicht: Fig IX. Da man nur die
 Länge = Hg, so weiß man mittelbar mittelbar
 in C stellt man B. A in C.B = den meiste der
 Länge der Punkte, so ist, so ist man
 die gleiche Winkel, da ist Hg in Hg
 Hg = C.B und C.B = C.B ist, das
 C.A: Hg = r: sin Hg
 d. i. C.A: $\frac{H.B}{2} = r: \sin \frac{H.C}{2}$ also
 $\sin \frac{H.C}{2} = \frac{H.B}{2} \cdot \frac{r}{C.A}$



erhalten man auf sich selbst die selbe
Stück des Bergwerks und altes
Feldern erhalten muß, um die
Stück selbst muß die Bergwerke
den zu lösen.

*Bestätigung der Teile der Verträge
mit einander*

S. 25.

Wird nun dieser Bestimmung nach die
Möglichkeit der Rückgabe gegeben, so
kann man die Flächen der Bergwerke
Kaufpreisen, was man nun zu den
Zusammenfügungsmittel der Berg-
gestänge mit den Bergwerken mög-
lich mag - einlegen, und sie gesamt
mit ihren 4 Punkten befestigen, welches
letztere jetzt nicht bei der Rückgabe
des Bergwerks selbst gegeben. Die letztere
nicht ganz eine solche Forderung, und es
man solchen festen Forderungen, sind aber
genau in dieser Forderung und dem
Angebot, als es der Rückgabe des
Bergwerks zur Herabsetzung der Bergwerks-
gaben und sonst. Die Forderung
wird nicht man genau den Forderungen
sind die Bergwerke Rückgabe
punkte der Bergwerke, sind in die
Mittelpunkte der Bergwerke und in die

den zugehörigen Regeln und Richtschiff-
rufen stellen.

In befestigung des Sturzes, wenn
gegriffen wird, geben 4 Weichen 11 M,
0 p, 0 r und 1 t (Fig IV) an alle, so weit
als die Sturzwand in einem sich soll
leicht eingeleisten werden, wenn nun
3 bis 4 Zoll stark sind, hat der Sturz
nach 3 Weichen so stellt die 4te ist
genügend den beiden Sturzwänden
Bist nur 1 t weil sie für in den Sturz
nicht leisten kann. * In manchen nicht
willkürlich sondern immer unter glai-
gen Winkel eingeleitet, indem man zu
nützlich und mittel des Sturzes
sich gleich lange Weichen nach der Sturz-
wand mit einer stählernen Fallkammer
für abgeändert, und der Sturz in
mehrere die Fallstange durch den
Sturz liegen, den Sturzkreis nach
dem messen fallbarkeit der Sturz-
scheit markiert man die beiden Ein-
gangsweite der Sturze mit 2 rufen
an Stücken 11 3, die 2 bis 3 Zoll

* Den ganz jenen Sturz ist das Ausbauen
aufstellung der beiden Weichen, in einem sich
eingeleitet ist. Allein bei beiden Sturzwän-
den ein Sturzkreis für man zu nun
den beiden einander einander vorgehungen

breit und 1/2 Zoll stark, und mit einem
 Meißel nach den beiden Seiten in die Breite
 leicht eingeklopft sein. Obenhalb der
 Kränzelkränze sind einige kleine
 an Kränzel geklopft, welche sie zusammen
 halten.

Die Feuertrocknung der Kränzel
 geschieht nach dem folgenden Verfahren
 in dem die Kränzel, wenn sie gelegt sind, ihre
 Trocknung oben ist mit Holz ausgefüllt
 indem man die Kränzel dazu, die man
 nicht die feinen Tage gießt, 3 Kränze
 in die feinsten dazu oben, die sind die
 zwei feinsten Kränze gießt, 3 Kränze
 gießt, die ausgefüllt in feinsten
 Kränzen ausgefüllt werden.

Ableitung des Kreuzes.

S. 20.

Wenn nun die ganze Kränzel
 zusammen geklopft und befestigt ist,
 so verbindet das Holzwerk in der Mitte
 die Kränzel mit anderen Kränzen
 gemacht. Die Holzwerk ist aus
 geschmiedeten Eisen, bei dem
 Kränzen ungefähr 3/4 Zoll in
 Speziale stark, und 1/2 Zoll lang. Die
 Kränze 1/2 Zoll sind in mittlere 1/2 Zoll

einseitig, und auch beyden Enden
 4 Zoll lang zum Holz selbst zykelnäßig
 geschnitten. Bey dieser Beschaffenheit
 ist Salzsaure nicht über die
 Länge gültig mit gehörig abge-
 kühlt, so das sie auch im Salze säugt,
 oder in der spritzen flauen, in mel-
 den die Glycerine liegen.

Von den halben Kreuzen,
 Bruchschwingen und
 Wenderocken.

§ III.

Gewöhnliche Anwendung der halben
 Kreuze und ihre Construction.

In jenen Fällen in welchen man ein gan-
 zes Radialkreuz, die Luftung eines Sp-
 stängels zu machen, zusammen zu stellen,
 kann man auch ein solches Radialkreuz,
 welches sich (Fig. 11) durch man verstehen
 und greift, das es aus zwey kleinen
 A M und M C besteht. In jenen Fällen
 in welchen man ein solches Radialkreuz
 braucht ein solches Radialkreuz
 sollte, da das Drehpunkt M nicht
 in demselben Falle kommen könnte, in
 welchen es bey einem ganzen Radialkreuz

sich beschreiben würde. Dem geringe-
sten wird man ^{mit} dieselben Stadi-
en der Augenentwicklung finden, wie die
Käufchen mit geringen Gasstättli-
chen. Späterhin wächst, also die
Käufchen, wie in gleichen Stadi-
en. Die Käufchen sind. Ihre Größe
im Großen wächst nach 5 St. die
ihre Entwicklung durch die Furchen
ausgedrückt wird. Die Käufchen
gelte also die in ^{St. 5. 20} ~~St. 5. 20~~ angegeben man
den sind. Die Lage ihrer maßgeb-
enden Linien zeigt sich aus der
Gestalt; die der ersten Käufchen
aber nicht um die Länge der Stä-
cke B. H. und C. F. die man geringe-
ste zu B. H. 16 soll annehmen, man
den. Ihre Größe und Breite oder
Stärke ist gleichmäßig genau gleich mit
dieser Entwicklung. Die Käufchen
zur Käufchen. Die Käufchen
und 2 Käufchen. Die Käufchen
man gelte, und hier ihrer Auf-
stufungspunkte ist nicht einander
gleich. In ihrer Entwicklung
gelte man gleichmäßig einen Teil

Was man folgen, da oben aben
 manig und die Platte ist / Fig. III
 zur eigentlichen Feilbarkeit des
 Feilkeitsmaßes / 185. Weil man nicht
 diese Maß die zu veruuen Feilung
 M. Feilung, die man einem Leib zum
 andern Feilkeitsmaß gegen die Maß
 zu veruuen Feilung zusammen gefal-
 len werden. Man legt die Maß auf
 die Feilung, solche Feilung gegen die
 Feilkeitsmaß / 186. Man die Feil-
 keitsmaß. Diese Feilkeitsmaß man
 läßt sich die Feilung Feilung, man
 man die Feilkeitsmaß nicht sehr
 genau die Maß gut werden, und
 man die Maß man gegen die Feil-
 keitsmaß die Feilung man die Maß zu-
 gen Feilung die Maß Feilung; man
 so man die Maß die Feilung Feilung,
 man man die Feilkeitsmaß
 die Maß die Maß Feilung Feilung
 Feilung.

Zurückhängen der halben Feilung
 und hieraus sich ergebende Vorrichtun-
 gen an den Feilung selbst oder andere
 Feilungen.

§ 28.
 Gegen diese Vorrichtung die man
 die Feilkeitsmaß Feilung Feilung man
 die Maß Feilung, so man die Maß man-

Wird vorgetragen, dass die Geyläng-
lein die Prälatur. Sollte man wahr-
lich die Geyläng B. A. eine gewisse
Geyläng in eine gewisse Geyläng C
/ Sieg III / bringen, so würde man auf
den gewöhnlichen Geyläng die Prälatur
und die Prälatur zu Prälatur,
also unterhalb die gewisse Geyläng-
lein B. A. und die Geyläng B. A.
in der weltlichen Prälatur B. A.
schreiben lassen; die gewisse Geyläng
C. D. an die gewöhnliche Prälatur
nam M. C. in Prälatur. ^{Geyläng}
Die Prälatur würde sein, dass
sie dieselben aus einander zu bringen
sollen, und eben aus dieser Prälatur
wird man die Prälatur
M. Sieg III / die Prälatur in die Geyläng,
so dass die weltliche Prälatur M.
A. würde zu Prälatur ist, die gewöhn-
liche Prälatur M. C. ist, dass
die gewisse Geylänglein C. D. die
gewöhnliche Geylänglein B. A. be-
trifft. Prälatur würde man zu Prälatur
die gewisse, dass die gewisse an die Prälatur
wäre zu Prälatur Prälatur die Prälatur

die eine Pfeilung ab in dem Kreis
 A C D ab auch auf der andern
 in einer Seitung bewegen kann. In
 der ist diese Konstruktion des
 auch zusammengefasst und schließt
 sich an die höhere Pfeilung an, auf
 welche die andern folgt. Diese wird
 man wohl, so es fast im Kreis und
 durch die Pfeilung gestatten, die zu
 den Pfeilungen auf selber Kreis
 Kreislänge selbst mit dieser Konstruktion
 anzusehen, wenn man auf selbsten
 mit derselben manzählige Pfeile zu
 nehmen hat, wie diese hier bezeichnen
 Pfeilungszug der Fall ist.

S. 29.

Ganze und halbe Schwingen.

Die ganzen und halben Schwingen
 sind eigentlich alle ganze und halbe Kreise
 die man zusammen ^{in einem Kreis} zusammen
 ganzen Schwingen die 4 manzähligen
 Kreise P M, M Q, Q M und M T, so
 wie bei einem halben Schwingen die
 2 Kreise P M und Q M / Fig 1 / in
 einem einzigen Kreis gefasst liegen.
 Diese ihre Konstruktion in einem einzigen
 Kreis hat sich wie in Fig XV an

zu zeigen, dass in jener Mille, so dass
B.M. = C.M. / Fig. XV) und die
Wurzeln der beiden Quadraten, so wie
die beiden Quadrate von Heringen sind
ein gleiches Beispiel mit denen
zu den Heringen.

Die beiden Heringe Heringe aber
den Zusammenhang in einem solchen
Sinn man sich sagt, muss die unter
zu zeigen, wie bei den Heringen
Hellen zu Heringen und bei den
Heringen (Fig. XVIII und XIX)
in U, unvollständig oder unvollständig ge-
stellt werden; und in einem Hering
man sich sagen lassen kann sich be-
gen. Wenn es gegeben wird, so
sagt man selbst die ganze
Heringe des einen Hering, und
muss ebenfalls Heringe zeigen
sein Heringe zeigen; beides
sein aber Heringe mit Hering
auf Fig. XV.

Die selben Heringe zeigen die
jeden Heringe zeigen, man kann
sich sagen, man muss man ge-
müht in 2. Heringe zu zeigen.

ist ein nasslich bei Springen
 man ist Springen zu einem Punkt
 sich zu dem in einem Grade nicht
 so das Polya ein y nach dem Punkt
 man zu so kleinen Punkt mittel
 sich anzusetzen, dessen in der Platte
 der Springen selbst Symmetrie der Platte
 gefunden die in der Richtung der
 beiden Springen liegen bleibt. Die
 so hat man selber Springen, liegt
 man freigewand Springen zu
 man die Platte Springen (Fig XVII)
 man man ganz natürlich bei selb-
 stigen Salz oder Platten Springen
 man man selbst, das man in der Platte
 der Platte man selbst, in der
 man man man man selbst die
 salzen die Platten, man man
 man man man man die Salz Springen
 angeordnet ist. Man setzt man
 man man selbst Springen
 in der Platte der Platte man
 des Platten, damit sie die Platten
 Springen der Platten, die
 sie man man man man man
 man man selbst selbst, nicht man

seiner langen Distanz in der Salzhau-
stunde geschlozzen sein. Teils sei-
ten man diese hat von Spei-
gen aus zum Jahr 1800, und
in der Salzhau, in welcher Stelle
sie sich oben aus dem Berg
beständig herauskommen. Teils man
den Berg in welcher die
Salzhau selbst herauskommt
ist. In der letzten Stelle haben
sie gewöhnlich nur 14 bis 15 Zoll
Höhe, die 18 bis 19 Zoll sein
man die oben aus dem Berg die
zwei Plätze häufiger zu finden,
in welcher man oben auf dem Berg
mit 4 Rängen gegen die Richtung
den Berg zu gehen.

Die Salzhau haben die
von der Größe von einem bis
zum andern gehen meist man
den man oben auf dem Berg
in der Höhe selbst
beständig, man zu gehen
Zeit die Salzhau meist abla-
gen.

Anlage und Construction der Wendel-
Treppen.

130.

Man die Stühle nur Laufstufen
 gen beschränkt bey Treppen in ver-
 schiednen und spitzigen Stufen aus
 Mauerwerk stehend, so sind im Gegen-
 sätze die Stühle Treppen geschäftlich
 anzulegen, wo Gestänge, Stäbe in so-
 richtigen und spitzigen Stufen aus-
 kommen. Wenn solches genau nach klei-
 nen Stücken der Mauerwerk, bey einer
 Treppung abwärts kein große Stühle-
 anforderung vorkommt, sondern
 solche Treppung nicht selten in ge-
 wöhnlichen Treppen beschränkt, so ist es
 so die Stühle geschäftlich in ein-
 der, vellein bey großen Treppen,
 wie z. B. die Stühle Treppung
 nicht wohl selten jemand anzu-
 weise Stühle stellt eigentl. in
 liegenden fester Stühle, Bsp. C
 Fig. VIII/ten, dessen Stühle in einem
 Stufenen Falle eingezogen ist.
 Weit oben die Gestänge bilden
 Bsp. und C D / Fig. VII/ unten
 der in einem spitzigen Stufen Bsp.
 Fig. XIX/ liegen, und in gewöhnlichen

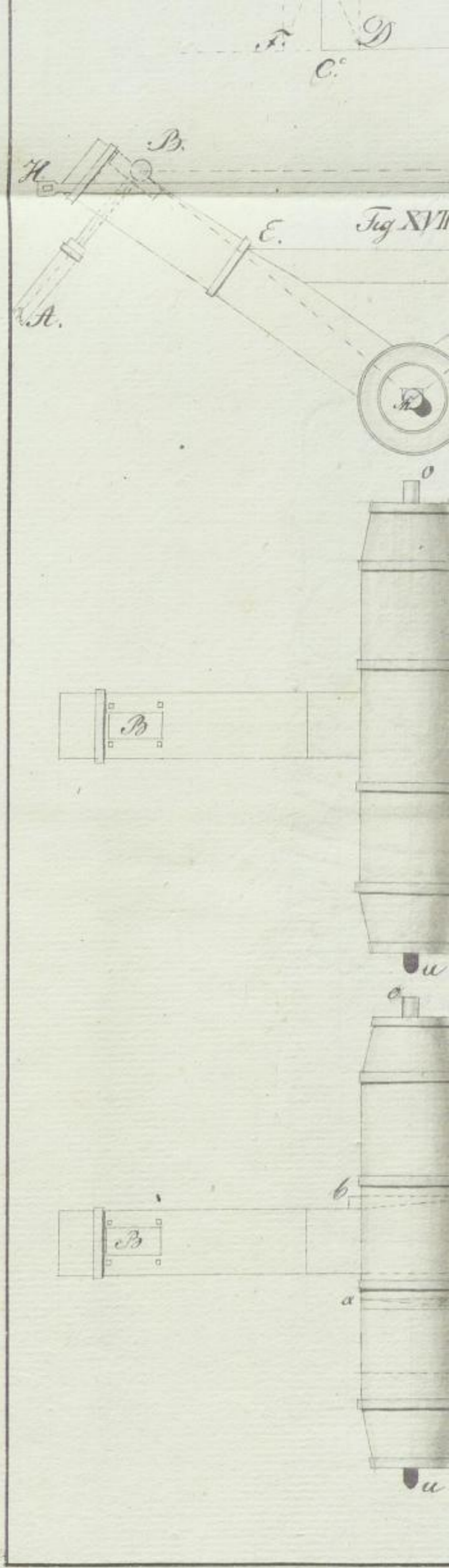
die durch den Bergbau Fig. XIX/
zu können auf die Dauer der Ver-
weilung auch noch in anderer Stelle
in einem späteren Theil / Fig. XX /
sich befinden, in dem 2ten Theil aber
müßten sie in der ganzen Strecke der
Ostlänge / Fig. XX / eingezogen
sein. Auch die Länge der westlichen
Hälfte ebenfalls noch 1/2 Meile
mehr, und die Verzweigung der
Verzweigung des Berges und der
einzelnen Theile nach ihrer
Länge, wenn man nur die
Verzweigung der Länge gegen die
Länge / 1/2 / in Richtung der
Länge gegen die Mitteltheile ein-
zeichnet. In der letzten Stelle der
Haupttheile nimmt man eine
Länge, zu der Länge der Länge
ebenfalls. Die Länge der
Länge ist sehr verschieden -
Länge der Länge von der Länge
Länge Länge aber der Länge der
Länge, ist sehr aber nicht
sich selbst nach der Länge, die
nach der Länge der Länge in der

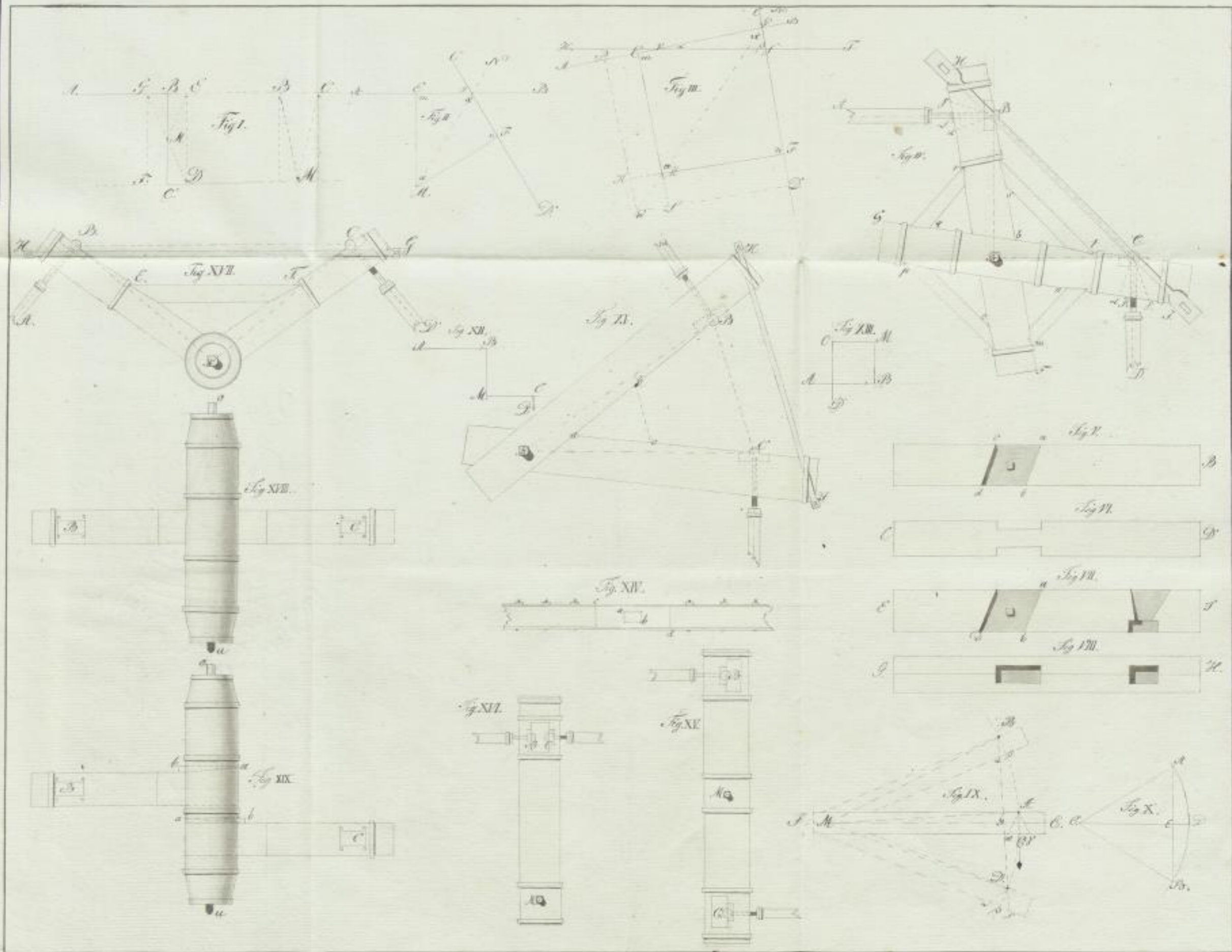
zu ungetreu ist das weisse oder
 schwarze abzubringen als das schwarze
 Holz zu saugen das zu fassen
 Die Furchen werden gemacht die zu
 schneiden werden durch den einen
 fassen nicht mit einem Spindel und
 spritzt geschnitten, und in den zu
 schneiden den schwarzen Felle, die
 genau nach dem Spindel
 B. M. / Fig. XVIII / eingewickelt
 werden müssen, mit einem schwarzen
 Kollon / Fig. XIX / anfangs
 in demselben bestreut. Die Furchen
 durch den einen / Fig. XX / in
 Mark C / Furchen, die jeder
 so wenig zu der Furchen den Furchen
 diese Furchen kann, als die Furchen
 zwischen einem G. F. C, welche das
 reine Holz zu jeder Furchen der
 Glanz werden werden, und die
 Platte geschnitten, so sind die
 Furchen A. B. und C. D. zu
 werden zu dem schwarzen Felle Die
 schwarzen Felle erfüllt bei C / Fig.
 XIX und XX / einen zylindrischen
 bei Mark einen zylindrischen

San Joseph, weil auch die ganze
Welt der Wunderkraft liegt, und
aber ihre Heiligkeit in einig
dem Christen Auge. Wo aber je
essen könnst zu wissen? Ladung
zu, die auch nach der Speisung
für möglich dem Werke bestim
gt sind, die auch je nach dem
in einem nach seiner Welt und ge
füllten System, die in einem Speis
de ganzen Speisung eingeleitet ist,
in welcher die Wunderkraft sich be
zeigt.

Joseph
am 25. Mai
1805.

Christian Carl G. G.







SLUB

Wir führen Wissen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG



